

Schlafendes Kind und Kinderkopf



Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen
Einschränkungen

Worum es geht

Die Kombination von Kohle, schwarzem Pinsel sowie Pastellkreiden zeigt einmal mehr die hohe Zeichenkunst der Käthe Kollwitz. Von schwarz überdecktem Grün hinterfangen verweist der Kopf des schlafenden Kindes in totenbleichem Weiß bereits auf die Vorahnung des Todes. Die Detailstudien, vermutlich mit dem Sohn Peter als Modell, gehören zur Komposition »Begräbnis«, die zunächst in die Folge »Bauernkrieg« eingeplant war, dann aber nicht aufgenommen wurde. Die 7 Radierungen der Folge »Bauernkrieg« entstanden zwischen 1902 und 1908. Die Geschichte wird jedoch bei Käthe Kollwitz nicht in Form einer »Historienmalerei« illustriert, sondern das Geschehen vom Beginn des 16. Jahrhunderts in die allgemeine Gegenwart mit ihren bedrückenden Lebens- und Arbeitsbedingungen versetzt.

Titel	Schlafendes Kind und Kinderkopf
Inventarnummer	C 1960/931
Medium	<u>Zeichnung</u>
Personen	Käthe Kollwitz (Künstler / Künstlerin): * 08. Juli 1867 Königsberg – † 22. Apr. 1945 Moritzburg (Dresden)
Datierung	1903
Technik	Kohle, Pinsel in Schwarz, Pastellkreiden in Weiß, Grün, Gelb
Material	Zeichenkarton (braun)
Maße	Höhe: 50,90cm(Blatt) / Breite: 63,50cm(Blatt) / Höhe: 50,00cm(Blatt) / Breite: 60,90cm(Blatt)
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Zeichnungen</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, erworben 1971

Literatur

Otto Nagel und Werner Timm: Käthe Kollwitz. Die Handzeichnungen, Berlin 1972, Nr. 256 / Gunther Thiem: Die Zeichnerin Käthe Kollwitz. Zum 100. Geburtstag Ausst.-Kat. Staatsgalerie Stuttgart [Oktober-November 1967], Stuttgart Bad-Cannstatt 1967, Nr. 23 / Corinna Höper, Barbara Six, Dagmar Schmengler und Ingo Borges: Kollwitz - Beckmann - Dix - Grosz. Kriegszeit Ausst.-Kat. Staatsgalerie Stuttgart [30.4.-7.8.2011], Tübingen und Berlin 2011, p. 45 , Nr. 1.24 / Conzen, Ina: Staatsgalerie Stuttgart - Die Sammlung Meisterwerke vom 14. bis zum 21. Jahrhundert, München / Stuttgart 2008, p. S. 187 , Nr. 125

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite